

Initiativantrag an den Landesparteitag Thüringen der Partei DIE LINKE

Einreicherin: Thüringer Programmgruppe

Ja zum Erfurter Programm

Mit großer Mehrheit hat der Erfurter Parteitag das Programm unserer Partei beschlossen. Nach einer umfangreichen Debatte in Gliederungen und Gremien, insbesondere auch in der Thüringer LINKEN, liegt damit die Grundlage unseres gemeinschaftlichen Handelns in den nächsten Jahren vor. Wir stehen jetzt vor allem vor folgenden Aufgaben:

1. Die Zeit der Urabstimmung wollen wir nutzen, um in den Gliederungen und Gremien des Landesverbandes die Schwerpunkte unserer neuen Programmatik vorzustellen und uns darüber zu verständigen, wie wir auf ihrer Grundlage, in Verbindung mit den Beschlüssen der Landespartei, unsere politische Strategie weiter entwickeln.
2. Zugleich kommt es in der Zeit der Urabstimmung, noch mehr jedoch nach ihrem Abschluss darauf an, einen breiten öffentlichen Dialog zu den politischen Vorschlägen und Angeboten zu führen, die sich aus unserer Programmatik ergeben.
3. Die Programmdebatte sowie der Verlauf der Diskussion auf dem Parteitag haben verdeutlicht, dass ein linkes Parteiprogramm heute vor allem ein lernendes Programm ist. Wir stehen deshalb in ständiger Herausforderung zu erörtern, wie wir unser Programm unter sich verändernden gesellschaftlichen und politischen Bedingungen umsetzen und weiterentwickeln können. Dies verlangt Kontinuität und steigende Qualität in unserer politischen Grundsatzdebatte, die wie schlussfolgernd aus den Ergebnissen der Programmdebatte vor allem zu den Themen der ökonomisch-ökologischen Doppelkrise, der „vier- in- einen-Perspektive, Europa und dem Arbeitsbegriff intensiven wollen.

Der Verlauf des Erfurter Parteitages, der Beschluss des Programms und die vorausgegangene Programmdebatte haben unsere inhaltlichen Prämissen festgestellt sowie wichtige Voraussetzungen für neue Erfolge unter der Motto „Links wirkt“ verdeutlicht.

Zu diesen Voraussetzungen gehören für uns vor allem:

1. DIE LINKE wird nur dann Erfolg haben, wenn sie das kapitalistische System in Frage stellt und Teil des breiter werdenden Protestes gegen die Allmacht des Finanzkapitals ist und bleibt. Das in Erfurt beschlossene Programm zeigt Wege zur Überwindung der durch den Finanzmarktkapitalismus ausgelösten verheerenden Krise auf.
2. Die Linke entwickelt ihre pragmatische Reformpolitik weiter und unterbreitet konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Lebensbedingungen für die Mehrheit der Menschen. Demokratischer Sozialismus beginnt für uns im Hier und Heute.
3. Die im Programm enthaltenen „zentralen Kompromisse“ (Frieden/Außenpolitik, Arbeit...) unterstreichen, dass radikale Gesellschaftskritik und sozial und demokratisch orientierte Reformpolitik zusammengehören. Deren jeweilige VertreterInnen konnten sich einigen. Damit ist anerkannt: Beide „Richtungen“ sind unabdingbar für den Erfolg, ja für die Existenz unserer Partei.
4. Debatte und Beschlussfassung zum Programm haben unterstrichen, dass die Stärke der LINKEN im Zusammenführen unterschiedlicher Lebenserfahrungen von Menschen aus Ost und West auf demokratischen und solidarischen Wege besteht. Volkspartei im Osten, Interessenpartei im Westen, engagieren wir uns im gesamten Land für soziale Gerechtigkeit.
5. Die Partei DIE LINKE ist die Partei der sozialen Frage, dies ist der Markenkern unserer gesamten Politik.

DIE LINKE Thüringen hat mit mehreren Regionalkonferenzen, vielen intensiven Diskussionen in unseren Basisgruppen und Kreisverbänden und in deren Ergebnis mit einer Anzahl von Änderungsanträgen an der Programmdebatte teilgenommen. Es war richtig, auf Grundlage des vorgelegten Entwurfes mit dem Ziel zu diskutieren, seinen emanzipatorischen Gehalt zu erweitern und eine gesellschaftliche Vision zu entwickeln.

Im Programm heißt es entsprechend unserem Änderungsvorschlag dazu: „ Diese Vision setzt die Abschaffung von Kriegen, den Stopp der Zerstörung unserer Umwelt, der natürlichen Lebensgrundlagen ebenso voraus wie die Beseitigung von Ausbeutung und Unterdrückung, von Diskriminierung, von Hunger, Armut und Unterentwicklung. Sie wird nur über den Weg einer umfassenden Demokratisierung aller Lebensbereiche möglich. Sie ist Utopie und Realismus zugleich. Unser Ziel eines Demokratischen Sozialismus im 21. Jahrhundert ist eine herrschaftsfreie Gesellschaft in der alle Menschen menschenwürdig leben können.“

Davon ausgehend empfiehlt der Landesparteitag den Mitgliedern unsere Landesverbandes die Annahme des Programms der Partei DIE LINKE in der Urabstimmung.